



EIN BLICK IN DIE
GESCHICHTE

DIAKONIE* –
MENSCHEN DEN TISCH DECKEN:

FÜR KÖRPER UND GEIST,
FÜR LEIB UND SEELE!

WIE ALLES BEGANN...

Europa, Deutschland, Hanau zur Zeit der Industrialisierung: Wer krank ist, wer arm ist, wer alt geworden ist, ist mit seiner Not allein. **Ernst Sopp, Pfarrer an der Marienkirche in Hanau**, kann das nicht länger mit ansehen: Sein christlicher Glaube sagt ihm, dass in der Not der Notleidenden ihm Gott selbst begegnet! So gründet er **1880** eine **Diakonissenstation zur häuslichen Kranken- und Altenpflege** in Hanau. Schnell wird ihm und seinen engagierten MitchristInnen klar, dass das nicht reicht: 1887 kaufen sie einen Bauplatz hinter dem Französischen Friedhof – auf dem Gelände der heutigen Martin-Luther-Anlage – und beginnen mit dem Bau eines **Diakonissenkrankenhauses**, das bereits **1888** in Betrieb gehen kann. Schon

1891/92 kommt der erste Erweiterungsbau, der Bedarf an Betten ist groß. 1904/05 folgt der zweite Erweiterungsbau. Im 1. Weltkrieg ist das Krankenhaus Lazarett, nach Kriegsende nimmt es seinen regulären Betrieb wieder auf mit 220 Betten, 45 Diakonissen und 30 Hausangestellten. **1932** bekommt das Krankenhaus den Namen „**Gustav-Adolf-Krankenhaus**“, den es bis zu seiner Zerstörung in der Bombennacht vom 19. März 1945 beibehält.

1880

1887
1888

1891

1904
1932

1904

1945



1945

Gustav-Adolf-Krankenhaus
nach der Zerstörung
am 19. März 1945

1953

Neubau Katharinenstift
als erstes Gebäude
der Alten- und Pflegeheime



1957

Gustav-Adolf-Heim

1961

Blick über das Katharinenstift
zum Wichernhaus



SO GING ES WEITER...

Da die Gebäude auf der Martin-Luther-Anlage zerstört sind, mieten die Verantwortlichen das „Haus Waldfrieden“ in der Hochstädter Landstraße an und betreiben dort ein Altenheim mit 35 Plätzen. In der weiteren Entwicklung entscheidet man sich, die Krankenpflege aufzugeben und sich auf die Altenpflege zu konzentrieren. **1953** wird das **Katharinenstift** mit 35 Plätzen eröffnet, **1957** das **Gustav-Adolf-Haus** mit 56 Plätzen.

1953



1957

1961

1957 wird die bisherige Vereinsstruktur in eine Stiftung umgewandelt, die den Namen „**Martin Luther Stiftung**“ bekommt. Die Bautätigkeit geht weiter: **1961** das **Wichernhaus**, **1967/68** das **Albert-Schweitzer-Haus** mit Kapelle.

1967

Da die Zahl der Diakonissen weiter zurück geht, werden neue Wege der Nachwuchsgewinnung beschritten: **1968** eröffnet die **Altenpflegeschule**, eine der ersten Einrichtungen dieser Art in Deutschland.

1968

Weiter wird rege gebaut auf dem Gelände der Martin-Luther-Stiftung: **1979** das **Rehazentrum**, **1985** das **Ernst-Sopp-Haus** sowie die **Neubauten von Katharinenstift und Wichernhaus**.

Mit der „**Diakoniestation Martin Luther Stiftung**“ (bis 2024 „Hilfezentrale“) wird der Ursprungsgedanke der häuslichen Krankenpflege wieder aufgenommen.

1979

1985



NEUE DIMENSIONEN...

Mit dem Bau der Wohnanlage „Auf der Aue“, 2003, erweitert sich der Raum über die Martin-Luther-Anlage hinaus in die Stadt hinein. 2007 kommt das **Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard** dazu.

2003



2007



2009

2007 wächst die Stiftung über Hanau hinaus in den Main-Kinzig-Kreis: das „**Haus im Bergwinkel**“ in **Schlüchtern** wird nach Übernahme in seinem Neubau eröffnet, 2009 ist das **Altenhilfezentrum Schöneck-Büdesheim** bezugsfertig.



2010

2010 bietet die Stiftung im „Rundhotel“ in Erlensee Betreutes Wohnen an. 2011 geben die Vinzentrinnen ihr Haus „St. Elisabeth“ in die Betreiber-schaft der Stiftung. 2014 eröffnet das **Senioren-zentrum Colemanpark in Gelnhausen**, 2015 das „Haus am Brunnen“ in Großauheim.



2011

2014



2015

2014 wird der Radius noch einmal erweitert, in den Landkreis Fulda:
„Haus Waldeck“ in Bad Salzschlirf wird Teil der Stiftung, die bis 2016 einen Neubau für das veraltete „Haus Waldeck“ fertigstellt.



2016

Ebenfalls **2014** fällt die Entscheidung für eine Erweiterung mit historischer Dimension: Die renommierte Stiftung „**Althanner Hospital zu Hanau**“, die bis ins 14. Jahrhundert zurückgeht und als Hospital für Durchreisende erstmals **1334** urkundlich erwähnt wird, schließt sich mit der Martin Luther Stiftung zusammen. Die Seniorenwohnanlagen in der John-F.-Kennedy-Straße in Großauheim, der Lothringer Straße in der Innenstadt, der Friedrich-Engels-Straße und dem Kiefernweg im Lamboy, der Keplerstraße in der Weststadt, erweitern das Pflegeangebot um ein wichtiges weiteres Angebot: erschwingliche Wohnungen für altgewordene Menschen.

Motivation und Ziel aller Expansion war immer wieder, den **Geist der Diakonie** lebendig werden zu lassen: an neuen Orten, mit neuen KollegInnen, für neue Menschen, die sich den Einrichtungen der Martin Luther Stiftung anvertrauen.

Diesen Geist lebendig zu halten, ist tägliche Herausforderung im kollegialen Miteinander und im Zusammenleben mit den BewohnerInnen.

Vertrauen, Verantwortung und Engagement – das ist die Haltung, in der die Mitarbeitenden der Martin Luther Stiftung einander, den BewohnerInnen und ihren Angehörigen, begegnen, im kritisch-kreativen Gespräch bleiben, miteinander umgehen und füreinander da sein wollen.

*Diakonia, Diakonos –
aus dem Griechischen: den Tisch decken, bei Tisch bedienen

WIR SIND STIFTUNG!





**MARTIN LUTHER
STIFTUNG HANAU**

Diakonie 
Hessen



RECYCLING
PAPIER

Martin Luther Stiftung Hanau
Martin-Luther-Anlage 8
63450 Hanau
info@vmls.de
www.vmls.de

Kennen Sie uns eigentlich auf Social Media?

#mlshanau
#pfliegerockt

